

Heinrich-Heine-Gymnasium Köln

Heinrich-Heine-Gymnasium

Hardtgenbuscher Kirchweg 100
51107 Köln
0221-98976-223
184858@schule.nrw.de
www.hhgonline.de

Schulleiter: Martin Luhn
Bezirksregierung: Köln

Netzwerke/Projekte

- Projekt "Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium."
- Initiative „Komm mit! - Fördern statt Sitzenbleiben“

Kontaktpersonen

Marcel Otto
otto@hhgonline.de
Martin Luhn
184858@schule.nrw.de

Ausgangslage und Ziele

Seit dem Schuljahr 2010/11 gehört das Heinrich-Heine-Gymnasium zu den Schulen Kölns, die den **gebundenen Ganztags** umsetzen. Aus den Erfahrungen von Lernenden, Eltern und Lehrenden ergab sich mit dem Aufbau des Ganztags in der Sekundarstufe I die Forderung, das Ganztagsangebot zu überarbeiten. Vor allem sollte der Nachmittag entlastet werden, um Möglichkeiten zur Teilnahme an Vereinsangeboten zu schaffen, und den Schultag individueller gestalten zu können.

Die Schule entwickelte in einem Arbeitskreis mit allen Beteiligten ein flexibles Konzept für die Jahrgangsstufe 8 in den Bereichen

- Förderung,
- zusätzliche Lernzeiten,
- erweiterte Bildungsangebote, Schwerpunkt Arbeitsgemeinschaften,
- außerschulische Freizeitaktivitäten.

Darüber hinaus entwickelte die Schule im Rahmen des Projekts „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.“ ihr Förderkonzept weiter.

Auf den folgenden Seiten finden Sie:

| | |
|---|---|
| Erweiterte Bildungsangebote - Schwerpunkt: Arbeitsgemeinschaften..... | 2 |
| Erweiterte Bildungsangebote - Schwerpunkt: Förderformen | 3 |

Erweiterte Bildungsangebote - Schwerpunkt: Arbeitsgemeinschaften

Zielsetzung:

Die Neukonzeption des Ganztags im achten Jahrgang greift die Forderung nach Entlastung des Nachmittags sowie nach einer verstärkten Individualisierung auf und schafft ein flexibles Angebot, welches die Interessen und Bedarfe der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Beschreibung:

Vor dem Übergang in die Jahrgangsstufe 8 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern – bei Bedarf auch nach Beratung durch die Lehrkräfte – für ein Nachmittagsangebot aus den drei folgenden Möglichkeiten:

- a. Teilnahme an einem zweistündigen AG-Angebot, welches durch die Lehrenden oder einen Kooperationspartner der Schule durchgeführt wird.
- b. Besuch einer zusätzlichen einstündigen Lernzeit, in welcher die Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernaufgaben individuell betreut werden können.
- c. Nutzung eines einstündigen Förderkurses, welcher je nach Bedarf eingerichtet wird.

Während die erste Möglichkeit aufgrund der Konzeption der Angebote meist für ein Jahr verbindlich ist, kann bei den anderen Möglichkeiten ein Wechsel vorgenommen werden.

Auf dem Zeugnis wird die Teilnahme an einem der Angebote vermerkt und Engagement sowie Erfolg der Teilnahme ausgewiesen.

Den Schülerinnen und Schülern wird somit die Gelegenheit geboten, ihren Stundenplan an einem Tag im Nachmittagsbereich je nach Interessen, Fähigkeiten und Bedarfen flexibel zu gestalten.

Organisation:

Folgende Einzelschritte sind zur Umsetzung erforderlich:

- Überprüfung der Möglichkeit, die Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler zu nutzen, wobei die bis zu fünf nicht verpflichtenden Stunden besonders berücksichtigt werden,
- Bestandsaufnahme von AG-Angeboten, welche seit Jahren gut besucht wurden und nun in den Wahlpflichtbereich überführt werden sollen,
- Ermittlung der Interessen bezüglich neuer Angebote, vor allem im Bereich Sport,
- Einrichtung eines klassenübergreifenden AG-Bandes (konkret: Verknüpfung und Erweiterung der Angebote mit dem AG-Band der Klasse 7; auch durch Blockung im Stundenplan),
- Gewinnung von Kooperationspartnerinnen und -partnern zur Erweiterung des Angebotes im AG-Band und Treffen verbindlicher Absprachen,
- Ermittlung des Bedarfs an dem Förderangebot und an der zusätzlichen Lernzeit, die ebenfalls innerhalb der Blockung verankert werden,
- Wahl durch die Schülerinnen und Schüler und Verteilung der Angebote,
- Einrichtung der gewählten Angebote.

Weiterführende Materialien:

- [Elternmitteilung: Vorstellung des Konzepts und der aktuellen Angebote \(inkl. Wahlbogen\)](#)
- [Musterstundenplan der Jahrgangsstufe 8](#)
- [Muster-Kooperationsvertrag mit außerschulischen Partnern](#)

Erweiterte Bildungsangebote - Schwerpunkt: Förderformen

Ausgangslage:

Während der Teilnahme am Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.“ entwickelte das Heinrich-Heine-Gymnasium seine Konzeption der Förderkurse in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 neu.

Zielsetzung:

Seit Einführung des Ganztags wurden unter Nutzung der Ergänzungsstunden Förderbänder in den Jahrgangsstufen eingerichtet, um alle Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu fordern. Hierzu gehören sowohl Angebote für jene Schülerinnen und Schüler, die zusätzliche Unterstützung benötigen, als auch Angebote für besonders leistungsstarke Jugendliche.

Organisation:

In der Erprobungsstufe werden nach Bedarf und orientiert an der Fächergruppe I folgende Kurse eingerichtet:

Deutsch: Rechtschreibung, Deutsch als Zweitsprache, Schreib- und Lektürekurs

Mathe: Basic, Kniffelaufgaben

Englisch: Basic, Plus

In der siebten Jahrgangsstufe werden zusätzliche Kurse zur Förderung in den Sprachen eingerichtet:

Deutsch: Deutsch als Zweitsprache

Englisch: Basic, Plus

Latein: Basic, Plus

Französisch: Basic, Plus

In den Basic-Kursen werden die Fachkompetenzen der Lernenden gefördert, um eine Anschlussfähigkeit an den Unterricht zu gewährleisten (Beispiel Englisch: „Wortschatz und Grammatik“). In den Plus-Kursen werden die im Unterricht erlangten Kompetenzen erweitert und in einen breiteren Kontext gestellt (Beispiel Englisch: „Conversation-Workshop“).

Alle Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe nehmen zu einer im Stundenplan parallel verankerten Zeit am Förderband teil. Es besteht aus sechs bis acht Kursen, wodurch die Größe der Lerngruppen verringert wird.

Beschreibung:

Für die Klasse 5 wird zunächst ein Methodentraining im Klassenverband angesetzt, das den Übergang zum Gymnasium bezüglich Organisation und Arbeitsweise erleichtern soll.

Nach den Herbstferien werden die Förderkurse auf Grundlage der ersten Klassenarbeit, der täglichen Beobachtungen und des Austauschs mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern eingerichtet. Für die Kernfächer ausgearbeitete Diagnosebögen dienen dabei als Instrument und sind direkt an abgestimmte Materialien der einzelnen Förderkurse geknüpft.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den einzelnen Kursen die Gelegenheit, auf die nötigen Materialien (inklusive Lösungsblätter) zuzugreifen. Absprachen hierzu werden in einem Lernvertrag dokumentiert. Bei Problemen innerhalb der Fördergruppen können sie sich an die Lehrpersonen wenden, die Hilfestellungen und Rückmeldungen erteilen.

Die (Neu-)Zuordnung zu den Kursen wird jeweils in den Zeugniskonferenzen im Austausch der unterrichtenden Lehrkräfte vorgenommen.

Weiterführende Materialien:

- [Beispiel eines Diagnosebogens \(Fachbereich: Deutsch - Rechtschreibung\)](#)
- [Muster-Lernvertrag](#)
- [Musterstundenplan der Jahrgangsstufe 5](#)
- [Förderkreislauf am Heinrich-Heine-Gymnasium](#)